

INTERCELL VERÖFFENTLICHT DIE ERGEBNISSE DES 3. QUARTALS 2009 UND INFORMIERT ÜBER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSFortschritte UND MANAGEMENT

- » Fortschritt bei Vertrieb und weltweiter Vermarktung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis (IXIARO®/JESPECT®) – Zulassung für Kanada erteilt – Start der Phase III-Studie in Indien für Impfstoff zum Schutz vor Japanischer Enzephalitis in endemischen Gebieten steht unmittelbar bevor
- » Phase III-Studie für Impfpflaster gegen Reisedurchfall im Oktober gestartet
- » Phase II-Daten für immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe (1-Dosis) noch vor Ende 2009 erwartet
- » Erste Interimsdaten der Phase II für Pseudomonas-Impfstoff noch 2009 erwartet
- » Der Periodenverlust stieg in den ersten neun Monaten auf EUR 25,9 Mio. – die Erträge stiegen im selben Zeitraum um 16,6 % – IXIARO®-Absatz entwickelt sich im dritten Quartal schwächer als erwartet, Umsatzerlöse von EUR 2,7 Mio. im dritten Quartal
- » Solide Erträge für das vierte Quartal auf Basis geplanter Zusammenarbeit für die zukünftige Vermarktung des Impfstoffs gegen Reisedurchfall sowie für bestimmte Aspekte der Impfpflaster-Technologie erwartet
- » Der unter den Erwartungen liegende IXIARO®-Absatz und signifikante Investitionen in fortgeschrittene Entwicklungsprogramme könnten im Geschäftsjahr 2009 voraussichtlich zu einem Bilanzverlust führen
- » Intercell Vorstand für weitere drei Jahre benannt; Alexander von Gabain wechselt vom Vorstand (Chief Scientific Officer) in eine neue strategische Funktion innerhalb des Unternehmens

FORTSCHRITT BEI VERTRIEB UND GLOBALER VERMARKTUNG VON IXIARO®/JESPECT®

- » Erste Verkäufe von IXIARO® an das US-Militär im September 2009.
- » Kanadische Gesundheitsbehörde erteilte im Oktober die Marktzulassung für IXIARO® (Intercell-Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis).
- » Start der pivotalen Phase III-Studie im Rahmen des Entwicklungsplans für Asien steht unmittelbar bevor. Der Impfstoffkandidat wird in Indien von Biological E. Ltd. hergestellt und basiert auf der Produktionstechnologie von Intercell (Vero-Zellen). Die Zulassung in Indien wird für 2010 erwartet.
- » Beginn des Zulassungsprozesses für weitere ausgewählte kleinere Gebiete.

STARKE ENTWICKLUNG BEI DER IM SPÄTSTADIUM BEFINDLICHEN PFLASTERBASIERTEN IMPFSTOFF PIPELINE

- » Die pivotalen Phase III-Studie für das **Impfpflaster gegen Reisedurchfall** ist gestartet – an der randomisierten und placebo-kontrollierten Studie nehmen 1.800 Erwachsene, die von Europa nach Mexiko und Guatemala reisen, teil. Untersucht wird das Potenzial des Impfpflasters, Reisende gegen mittlere bis schwere Durchfallerkrankungen, verursacht durch ETEC (enterotoxische E. coli), wirksam zu schützen. Der Abschluss einer Vertriebspartnerschaft für das Impfpflaster wird noch vor Jahresende erwartet.
- » Phase II-Daten für das **immunstimulierende Impfpflaster gegen pandemische Grippe**, das eine Einmal-Impfung zur Vorbeugung dieser Krankheit ermöglichen soll, werden noch in diesem Jahr erwartet. In klinischen Studien wird das so genannte “Vaccine Enhancement (VE) Patch” von Intercell in Kombination mit einem injizierten H5N1-Impfstoff gegen pandemische Grippe getestet. Die Rekrutierung der 500 Probanden für die Studie wurde bereits abgeschlossen, serologische Tests laufen. Die Untersuchung wird in den USA durchgeführt und vom US-Gesundheitsministerium HHS (Human Health Services) finanziert.

AUSGEZEICHNETE FORTSCHRITTE BEI ALLEN ÜBRIGEN KLINISCHEN PROGRAMMEN

- » **S. aureus Impfstoff (V710):** Da die Aufnahme von Probanden und das Auftreten von S. aureus-Infektionen langsamer als erwartet verlaufen, wird eine erste aussagekräftige Interimsanalyse (über Machbarkeitsanalyse hinausgehend) der Phase II/III-Studie bei Kardiothorax-Patienten für 2010 erwartet. Kooperationspartner Merck & Co., Inc. verantwortet die klinische Entwicklung, die Produktion und das Marketing des Impfstoffkandidaten.
- » **Pseudomonas aeruginosa Impfstoff:** Erste Interimsdaten der Phase II-Studie werden für Ende 2009 erwartet. Der prophylaktische Pseudomonas aeruginosa Impfstoff von InterCell soll Intensivpatienten vor Pneumoniae und Bakteriämie, die aufgrund von künstlicher Beatmung auftreten können, schützen.
- » **Streptokokkus pneumoniae Impfstoff:** Erste Ergebnisse der klinischen Phase I-Studie des proteinbasierten Impfstoffkandidaten werden für Anfang 2010 erwartet. Dieses Entwicklungsprogramm wird von PATH unterstützt.
- » **Therapeutischer Hepatitis C Impfstoff:** Der Prozess hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft entwickelt sich gut – erfolgreicher Abschluss für das erste Halbjahr 2010 erwartet.
- » **Tuberkulose Impfstoff:** Die klinische Phase I/II verläuft planmäßig. Die Programme basieren auf einer Partnerschaft zwischen InterCell, dem Statens Serum Institut, Sanofi Pasteur und der AERAS Global Tuberculosis Foundation. Weitere klinische Daten werden im Jahr 2010 erwartet.

VORSTAND

- » Gerd Zettlmeissl (Chief Executive Officer) und Thomas Lingelbach (Chief Operating Officer) als Mitglieder des InterCell-Vorstands bestätigt.
- » Reinhard Kandra (Chief Financial Officer) als Vorstandsmitglied für die kommenden drei Jahre neu bestellt.
- » Alexander von Gabain (Chief Scientific Advisor) wechselt vom Vorstand in eine neue Funktion und wird zukünftig als strategischer Berater des Vorstands und des Aufsichtsrats fungieren. Alexander von Gabain bleibt damit Angestellter der InterCell.

UNTERNEHMEN / DIVERSES

- » Im September wurde InterCell mit dem renommierten Triple A-Award für herausragende Geschäftsberichte ausgezeichnet. Der Preis wird alljährlich vom Wirtschaftsmagazin „Trend“ in Wien vergeben. InterCell wurde mit dem Titel „Aufsteiger des Jahres“ geehrt.

KONZERNABSCHLUSS

- » InterCells kumulierte Umsätze in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres stiegen gegenüber der Vergleichsperiode um 16,6 % von EUR 25,3 Mio. auf EUR 29,5 Mio.
- » Umsätze aus IXIARO®/JESPECT®-Verkäufen sind in definierten Märkten sehr ermutigend, bleiben jedoch insgesamt hinter den Erwartungen zurück – insgesamt beliefen sich die kumulierten Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2009 auf EUR 5,6 Mio.
- » Konzernverlust stieg in den ersten drei Quartalen 2009 auf EUR 25,9 Mio.
- » Starke Cash-Position von EUR 139,7 Mio.

Finanzkennzahlen

in TEUR	3. Quartal		1.-3. Quartal		Geschäftsjahr 2008
	2009	2008	2009	2008	
Umsatzerlöse	9.159	7.641	29.480	25.283	55.763
Periodenergebnis	(14.671)	(5.140)	(25.925)	(13.789)	17.175
Nettomittelzufluss/- (abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(14.753)	24.956	(43.322)	(430)	(10.186)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	139.746	208.952	139.746	208.952	190.865

Wien (Österreich), 9. November 2009 – Die Intercell AG (VSE: ICLL) veröffentlichte heute die Ergebnisse des dritten Quartals und berichtete über die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte sowie über Veränderungen im Vorstand des Unternehmens.

IMPfstoff GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS: FORTSCHRITT BEI VERTRIEB UND WELTWEITER VERMARKTUNG VON IXIARO®/ JESPECT®

Marktvorbereitungen und Marketingaktivitäten im Vorfeld der Produkteinführung verliefen in den 30 Ländern, in denen IXIARO®/JESPECT® zugelassen ist, langsamer als erwartet. In mehr als der Hälfte der Länder hat die Produktausbietung noch nicht begonnen. Verstärktes Engagement mit dem Ziel nationaler Impfpfehlungen hinsichtlich der Notwendigkeit der JE-Impfung sowie Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung sind von großer Bedeutung. In einigen Ländern ist bereits eine beachtlich hohe Impfquote zu verzeichnen, sodass das erwartete Marktpotenzial bereits heute beinahe erreicht wurde. Intercell zeigt sich deshalb zuversichtlich, dass sich die übrigen Märkte in naher Zukunft ähnlich positiv entwickeln werden.

Erste Lieferungen von IXIARO® an das US-amerikanische Militär konnten im September abgeschlossen werden. Der Verkauf des Impfstoffs an die Streitkräfte geht auf den im Jahr 2009 abgeschlossenen Liefervertrag zwischen Intercell und der US-Armee zurück. Intercell ist exklusiver Vertriebspartner des US-Militärs und arbeitet als solcher eng mit Vertretern aus dem Gesundheitsbereich der Armee zusammen, um eine Empfehlung hinsichtlich des vermehrten Einsatzes des neuen, zellbasierten Impfstoffs zu erreichen.

Vor kurzem teilte Intercell mit, dass die kanadische Gesundheitsbehörde (Health Canada) dem Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis (JE), IXIARO®, die Marktzulassung erteilt hat. Diese Entscheidung der kanadischen Behörden ist ein weiterer bedeutender Meilenstein für die globale Zulassung des Impfstoffs. Das Produkt von Intercell wurde auf den Märkten in den USA, Europa und Australien zugelassen und bereits erfolgreich eingeführt. Die Vakzine wird Ende des Jahres in Kanada erhältlich sein. Den Vertrieb für Reisende übernimmt Novartis Pharmaceuticals Canada, Inc., für die Vermarktung an das Militär zeichnet Intercell selbst verantwortlich.

Im Anschluss an die erfolgreichen Produktzulassungen in den hoch regulierten Ländern hat Intercell nun auch behördliche Einreichprozesse in kleineren Gebieten gestartet, die ebenfalls ein attraktives Marktsegment darstellen. Die Intercell AG und ihr Partner Biological E. Ltd. gehen davon aus, dass der Start einer pivotalen Phase III-Studie für den JE-Impfstoffkandidaten, der sowohl Erwachsene als auch Kinder schützen soll, unmittelbar bevorsteht. Der Impfstoffkandidat wird von Biological E. in Indien hergestellt und basiert auf der Technologie von Intercell. Diese Technologie wurde bereits bei der Produktion des Erwachsenen-Impfstoffs, der in Europa, Kanada und den USA (IXIARO®) sowie in Australien (JESPECT®) zugelassen ist, erfolgreich eingesetzt. Die randomisierte und kontrollierte Studie wird die entscheidende pivotalen Phase III-Studie für die Impfstoff-Zulassung in den endemischen Gebieten darstellen. Ziel der geplanten Phase III-Studie ist es, Sicherheit und Immunogenität des Impfstoffs im Vergleich zu JenceVac® aufzuzeigen. JenceVac®, ist ein lokal zugelassenes inaktiviertes Vakzin gegen JE, das auf Maushirn-Basis in Korea hergestellt wird. Die Zulassung des JE-Impfstoffs von Intercell für Indien ist mit Ende 2010 geplant, 2011 soll das Produkt zur Präqualifikation durch die WHO (World Health Organisation) eingereicht werden.

STARKE PERFORMANCE IM BEREICH DER FORTGESCHRITTENEN IMPFPFLASTER-ENTWICKLUNGEN

Im Oktober wurde die klinische Phase III für das **Impfpflaster von Intercell zur Vorbeugung von Reisedurchfall** begonnen. Der Start der pivotalen Phase III-Feldstudie erfolgte in Großbritannien, wo das Impfpflaster an die ersten Probanden verabreicht wurde. An der randomisierten und placebo-kontrollierten Studie nehmen 1.800 Erwachsene, die von Europa nach Mexiko und Guatemala reisen, teil. Untersucht wird das Potenzial des Impfpflasters, Reisende vor mittleren bis schweren Durchfallerkrankungen (verursacht durch ETEC – enterotoxische E. coli) zu schützen.

Das Reisedurchfall-Impfsystem besteht aus einem selbstklebenden Pflaster, auf dem sich das Impfstoff-Antigen befindet (das thermolabile Toxin LT von E. coli), sowie dem Skin Preparation System (SPS). Intercell kombiniert den klassischen Toxin-Ansatz der Impfung mit seinem modernen pflasterbasierten, nadelfreien Verabreichungssystem. Das SPS raut die Hornhaut (Stratum corneum) leicht auf. Das trockene Pflaster enthält das Antigen in einer stabilisierenden Arzneiträgerform und gibt es an die Haut ab.

Phase II-Daten für das immunstimulierende Impfpflaster (**Vaccine Enhancement Patch**), das eine Einmal-Impfung zur Vorbeugung von pandemischer Grippe ermöglichen soll, werden noch 2009 erwartet.

Im Rahmen von klinischen Studien wird das so genannte "Vaccine Enhancement (VE) Patch" von Intercell in Kombination mit einem injizierten H5N1-Impfstoff gegen pandemische Grippe (hergestellt von Solvay Biologicals, B.V. in den Niederlanden) getestet. Die Studie, die 500 Probanden umfasst, wird in den USA durchgeführt; serologische Tests laufen. Die Untersuchung, die ein Teil des Pandemische Grippe-Programms der Intercell ist, wird vom US-Gesundheitsministerium HHS (Human Health Services) finanziert.

2008 hat Intercell die Ergebnisse der klinischen Phase I-Studie bekannt gegeben. Dabei wurde das VE-Patch ebenfalls in Verbindung mit einem injizierten H5N1-Grippeimpfstoff verabreicht. Die Ergebnisse zeigen, dass eine einmalige 45-Mikrogramm-Dosis des H5N1-Grippeimpfstoffs in Kombination mit einem einmalig verabreichten 50-Mikrogramm VE-Pflaster ausreicht, um bei 73 % der Probanden eine schützende Immunantwort hervorzurufen. Damit ist es zum ersten Mal gelungen, mit nur einer Dosis (einmalige Verabreichung) des H5N1-Impfstoffs gegen pandemische Grippe jenen Schutzlevel zu erreichen, den die US-amerikanische FDA (Food and Drug Administration) vorgibt. Entsprechend der FDA-Richtlinien muss ein Impfstoff gegen pandemische Grippe bei wenigstens 70 % der Probanden eine schützende Immunantwort hervorrufen.

AUSGEZEICHNETE FORTSCHRITTE BEI ALLEN ÜBRIGEN KLINISCHEN PROGRAMMEN

S. aureus Impfstoff (V710) klinisches Programm: Erste entscheidende und aussagekräftige Interimsdaten (über Machbarkeitsanalyse hinausgehend) der laufenden Phase II/III-Studie bei Kardiothorax-Patienten werden für 2010 erwartet.

Die Phase II/III soll die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffkandidaten bei Kardiothorax-Patienten untersuchen. Die Aufnahme von Patienten und das Auftreten von S. aureus-Infektionen sind bisher langsamer als erwartet verlaufen.

Die randomisierte, placebo-kontrollierte Doppelblind-Studie ist adaptiv angelegt (sequentielles Design). Das Studiendesign ermöglicht mehrere Interimsanalysen, um die erhaltenen Daten auszuwerten, und gestattet somit eine objektive Beurteilung des Studienfortschritts. Die Studie umfasst mehr als 90 Studienorte in 18 Ländern, unter anderem in den USA, Europa, Südamerika und Japan.

Kooperationspartner Merck & Co., Inc. ist für die klinische Entwicklung, die Produktion und das Marketing des Impfstoffkandidaten verantwortlich.

Pseudomonas aeruginosa Impfstoff: Erste Interimsdaten zur Phase II-Studie werden Ende 2009 erwartet. Der prophylaktische Pseudomonas aeruginosa Impfstoff von Intercell soll Intensivpatienten vor Pneumoniae und Bakteriämie schützen. An den laufenden klinischen Studien der Phase II nehmen etwa 400 Patienten auf mehr als 50 Intensivstationen in 11 Ländern Europas und Lateinamerikas teil.

Streptokokkus pneumoniae Impfstoff: Erste Ergebnisse der klinischen Phase I-Studie mit dem proteinbasierten Impfstoffkandidaten von Intercell werden Anfang 2010 erwartet. Die Entwicklung dieses Impfstoffkandidaten wird von PATH unterstützt.

Therapeutischer Hepatitis C Impfstoff: Der Prozess hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft entwickelt sich gut und ein entsprechendes Abkommen wird für das erste Halbjahr 2010 erwartet. Die dabei verfolgte Strategie sieht eine Kombination des Intercell-Ansatzes mit der „Small-Molecule“ Behandlung des potenziellen Partners vor. Der Impfstoffkandidat von Intercell hat in einer früheren Phase II-Studie eine signifikante Reduzierung der Viruslast bei chronischen Hepatitis C-Patienten gezeigt.

Tuberkulose Impfstoff: Die klinische Phase I/II verläuft nach Plan. Diese Programme basieren auf einer Partnerschaft zwischen Intercell, dem Statens Serum Institut, Sanofi Pasteur und der AERAS Global Tuberculosis Foundation. Weitere klinische Daten werden für 2010 erwartet.

VORSTAND

Der Aufsichtsrat von Intercell bestätigt Gerd Zettlmeissl (Chief Executive Officer) und Thomas Lingelbach (Chief Operating Officer) als Mitglieder des Intercell-Vorstands für weitere drei Jahre.

Reinhard Kandra, Chief Financial Officer seit März 2009, wurde für die kommenden drei Jahre als neues Mitglied in den Vorstand von Intercell berufen. Kandra, der seit 2001 für das Unternehmen tätig ist, hatte bereits verschiedene Funktionen im Finanzbereich inne, zuletzt als Global Head of Investors Relations und Chief Financial Officer der Intercell USA, Inc. Er hat entscheidende Beiträge zur Umsetzung aller wichtigen Kapitalmaßnahmen des Konzerns, einschließlich des Börsengangs im Jahr 2005, geleistet und zur erfolgreichen Integration von Intercells Akquisitionen in Schottland und den USA beigetragen. Vor seiner Tätigkeit bei Intercell arbeitete Kandra in verschiedenen Positionen bei der Deutschen Bank AG.

Alexander von Gabain, Chief Scientific Officer, Mitbegründer und früherer Chief Executive Officer der Intercell, hat sich für einen Wechsel von seiner derzeitigen Vorstandstätigkeit hin zu einer weniger operativen Rolle entschieden. Er bleibt aber im Unternehmen tätig und steht Vorstand und Aufsichtsrat als strategischer Berater weitere drei Jahre zur Verfügung.

In dieser Funktion wird von Gabain als Angestellter von Intercell weiterhin stark in wichtige Themen hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens eingebunden sein. Er wird künftig besonders durch den Einsatz seiner hervorragenden Netzwerke im Bereich der Akademie, Biotechnologie und Pharmaindustrie mitwirken.

Eszter Nagy, Ph.D. und M.D., ist seit 1999 bei Intercell tätig und zeichnet weiterhin für die präklinischen Forschungsaktivitäten des Unternehmens verantwortlich. Sie wird zukünftig die Leitung der Forschung von Intercell in ihrer Funktion als Senior Vice President & Head Pre-clinical Research übernehmen.

„Wir verstehen und unterstützen Alexander von Gabains Entscheidung, den Vorstand nach 11 Jahren zu verlassen. Seine herausragende Arbeit, sein Wissen und seine Kompetenz, die er während dieser Zeit eingebracht hat, waren für den Erfolg des Unternehmens entscheidend. Darüber hinaus freuen wir uns, dass er Intercell auch in seiner neuen Funktion weiterhin seine ganze Energie widmen wird und auch künftig für Wachstum durch Innovation steht“, kommentiert Michel Gréco, Aufsichtsratsvorsitzender der Intercell, von Gabains Entschluss.

„Der Vorstand und das erweiterte Management Team von Intercell verfügen über außerordentliche Erfahrungen und Kenntnisse in Wissenschaft, Entwicklung, Produktion und allen finanziellen und kommerziellen Aspekten unserer Industrie. Wir sind bestens vorbereitet und hoch motiviert, Intercell in eine weitere signifikante Wachstumsperiode zu führen. Unser Ziel ist es, das Unternehmen zu einem key player in der zukünftigen weltweiten Impfstoffarena zu machen“, erklärt Gerd Zettlmeissl, Chief Executive Officer der Intercell.

UNTERNEHMEN / DIVERSES

Im September wurde Intercell mit dem renommierten Triple A-Award für herausragende Geschäftsberichte ausgezeichnet. Der Preis wird alljährlich vom Wirtschaftsmagazin „Trend“ in Wien vergeben. Intercell wurde mit dem Titel „Aufsteiger des Jahres“ geehrt.

INTERCELL AG

Die Intercell AG ist ein innovatives Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Der Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis ist das erste Produkt des Unternehmens am Markt.

Die Technologieplattformen der Intercell umfassen das Antigen Identifikationsprogramm (AIP®), die Entwicklung von Adjuvantien und ein neues, nadelloses Verabreichungssystem (Impfpflaster, Vaccine Enhancement Patch). Diese Technologieplattformen werden auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie Novartis, Merck & Co., Inc., Wyeth und Sanofi Pasteur eingesetzt.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG enthält einen Impfstoff gegen Reisediarrhöe (Phase III), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe in Kombination mit einem injizierten Impfstoff (Phase II), einen mit Merck & Co., Inc. entwickelten Impfstoff gegen S. aureus (Phase II/III) sowie einen Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken (Phase I). Drei weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten sind im präklinischen Entwicklungsstadium. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“ (US Level 1 ADR Symbol „INRLY“).

Q3 2009 FINANZÜBERSICHT

Umsatzerlöse

Intercells kumulierte Umsätze stiegen um 19,9 % von EUR 7,6 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 9,2 Mio. im dritten Quartal 2009. Nach der regulatorischen Zulassung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis im ersten Quartal 2009 und Produktumsatzerlösen in der Höhe von EUR 2,4 Mio. im zweiten Quartal 2009, konnten die Produktumsatzerlöse um 11,2 % erhöht werden.

Umsätze aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen verringerten sich um 15,7 % von EUR 7,6 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 6,4 Mio. im dritten Quartal 2009. Die Umsätze des Unternehmens aus Förderungen stiegen von EUR 0,6 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 2,4 Mio. im dritten Quartal 2009. Die Umsätze des Unternehmens aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen hängen im Allgemeinen vom Erreichen von Meilensteinen oder vom Vertragszeitpunkt neuer Verträge ab. Daher sind die Erlöse aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen in einzelnen Perioden beträchtlichen Schwankungen unterworfen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag stieg von EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 14,7 Mio. im dritten Quartal 2009. Dieser Anstieg war in erster Linie auf eine Erhöhung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, der Verwaltungs- und Vertriebsausgaben sowie des sonstigen betrieblichen Aufwands zurückzuführen.

Die Herstellungskosten betragen insgesamt EUR 4,0 Mio., von denen EUR 1,4 Mio. direkt den Produkterlösen im dritten Quartal 2009 und EUR 2,6 Mio. den Abschreibungen auf Vorräte zuordenbar waren. Letztere resultierten hauptsächlich aus Abschreibungen von halbfertigen Produkten.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen um 8,9 % von EUR 15,6 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 17,0 Mio. im dritten Quartal 2009. Diese Steigerung ist in erster Linie auf gestiegene Aufwendungen für unsere hauptsächlich von der Intercell USA, Inc. durchgeführten fortgeschrittenen klinischen Studien zurückzuführen. Die Intercell USA, Inc. wurde im August 2008 akquiriert. Die Verwaltungs- und Vertriebsausgaben von Intercell stiegen vor allem aufgrund des Vertriebs an das US-Militär und die Akquisition in den USA um 16,2 % von EUR 3,7 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 4,3 Mio. im dritten Quartal 2009. Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis drehte von einem sonstigen betrieblichen Ertrag von EUR 3,0 Mio. im dritten Quartal 2008 auf einen sonstigen betrieblichen Aufwand von EUR 1,9 Mio. im dritten Quartal 2009, was im Wesentlichen durch Wechselkursänderungen im dritten Quartal 2009 zu erklären war.

Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis belief sich nach EUR 2,1 Mio. im dritten Quartal 2008 auf EUR 0,3 Mio. im dritten Quartal 2009. Dieser Rückgang war auf niedrigere Zinssätze und geringere Veranlagungsvolumina sowie höhere Finanzaufwendungen zurückzuführen. Das positive Ertragssteuerergebnis im dritten Quartal 2009 in Höhe von EUR 3,1 Mio. resultierte aus der Verbuchung von latenten Steueransprüchen aufgrund von steuerlichen Verlusten, die im dritten Quartal 2009 angefallen sind und von zukünftigen Einkommensteuerverpflichtungen abgezogen werden können.

FINANZÜBERSICHT ÜBER DIE ERSTEN NEUN MONATE 2009

Umsätze

Intercells kumulierte Umsätze stiegen um 16,6 % von EUR 25,3 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 29,5 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Produktumsatzerlöse durch den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis betrugen EUR 5,6 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Umsätze aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen sanken leicht von EUR 25,3 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 23,9 Mio. in der Vergleichsperiode 2009.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag stieg von EUR 13,8 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 25,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Dieser Anstieg war sowohl durch höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung als auch durch Abschreibungen auf Vorräte zu erklären. Die Kostensteigerungen konnten nur zum Teil durch höhere Umsätze und höhere Steuererträge kompensiert werden.

Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen um 20,6% von EUR 37,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 45,7 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 12,9 % von EUR 11,0 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 12,4 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Sowohl die Ausweitung in Forschung und Entwicklung als auch jene für Verwaltung und Vertrieb war auf die Ausgaben der Intercell USA, Inc. zurückzuführen, die im August 2008 akquiriert wurde.

Der saldierte sonstige betriebliche Ertrag belief sich auf EUR 3,6 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 und drehte auf einen sonstigen betrieblichen Aufwand von EUR 1,5 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009.

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 betrug EUR 5,0 Mio., verglichen mit EUR 2,0 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Dieser Rückgang wurde hauptsächlich durch geringere Zinserträge und ein geringeres Anlagevolumen hervorgerufen.

Das Ertragssteuerergebnis stieg von EUR 1,3 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 10,5 Mio. in der Vergleichsperiode 2009. Dieser Anstieg resultiert in erster Linie aus der Verbuchung von latenten Steueransprüchen aufgrund von steuerlichen Verlusten, die in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 angefallen sind und von zukünftigen Einkommensteuerverpflichtungen abgezogen werden können

Cashflow und Liquidität

Intercells Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 betrug EUR 0,4 Mio. jener in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 EUR 43,3 Mio. Dieser Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch einen höheren Periodenfehlbetrag sowie durch einen Anstieg des Working Capitals.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 113,3 Mio., verglichen mit einem Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 von EUR 15,7 Mio. Im Jahr 2008 resultierte dieser Abfluss in erster Linie aus Investitionen in kurzfristige, zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere, die aus Liquiditätsmanagementgründen angeschafft wurden, und aus der Barmittelkomponente der Akquisition der Iomai Corporation in der Höhe von EUR 75,0 Mio. Ohne Berücksichtigung der Iomai Akquisition und des Erwerbs und Veräußerung von Wertpapieren ergab sich ein Nettomittelabfluss in der Höhe von EUR 2,6 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 und von EUR 13,5 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Dieser Anstieg war in erster Linie auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 von EUR 1,8 Mio. konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 auf eine Höhe von EUR 4,4 Mio. gesteigert werden. Dies war hauptsächlich durch Erlöse aus der Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen des Stock Options Programms zu erklären.

Zum 30. September 2009 verfügte Intercell über EUR 139,7 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 9,2 Mio. aus Barguthaben und EUR 130,5 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

Finanzkennzahlen

in TEUR	3. Quartal		1.-3. Quartal		Geschäftsjahr 2008
	2009	2008	2009	2008	
Umsatzerlöse	9.159	7.641	29.480	25.283	55.763
Periodenergebnis	(14.671)	(5.140)	(25.925)	(13.789)	17.175
Nettomittelzufluss/- (abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(14.753)	24.956	(43.322)	(430)	(10.186)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	139.746	208.952	139.746	208.952	190.865

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. SEPTEMBER 2009

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2009 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. September 2009, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2009 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. In Anlehnung an die Haftungsgrenzen für die Prüfung des Jahresabschlusses einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft wurde eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

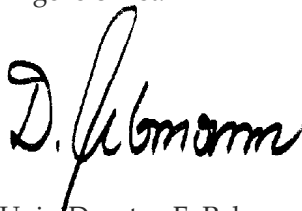
Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

ERGEBNIS DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, 4. November 2009

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
gezeichnet:



Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

(ausgenommen Werte pro Aktie)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	9.159	7.641	29.480	25.283
Erlöse aus Produktverkäufen	2.714	-	5.567	-
Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen	6.445	7.641	23.913	25.283
Herstellungskosten	(4.018)	-	(8.277)	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.141	7.641	21.203	25.283
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(17.005)	(15.619)	(45.713)	(37.895)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.284)	(3.687)	(12.436)	(11.013)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	(1.900)	3.022	(1.456)	3.563
BETRIEBSVERLUST	(18.047)	(8.642)	(38.402)	(20.061)
Finanzertrag	788	2.162	3.860	6.368
Finanzaufwand	(522)	(51)	(1.856)	(1.349)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(17.781)	(6.531)	(36.399)	(15.042)
Ertragsteuern	3.110	1.391	10.474	1.253
KONZERNPERIODENERGEBNIS	(14.671)	(5.140)	(25.925)	(13.789)
Ergebnis je Aktie				
das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, in EUR je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,31)	(0,11)	(0,55)	(0,30)

DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (UNGEPRÜFT)

in TEUR

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2009	2008	2009	2008
Konzernperiodenergebnis	(14.671)	(5.140)	(25.925)	(13.789)
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	777	(1.091)	429	(1.967)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(4.009)	10.931	(5.257)	10.611
Gesamtergebnis	(17.902)	4.700	(30.753)	(5.145)

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR

30. September 2009

31. Dezember 2008

VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte	263.393	256.526
Sachanlagen	55.531	50.834
Immaterielle Vermögenswerte	183.980	182.953
Latente Steueransprüche	23.701	22.542
Sonstige langfristige Forderungen	180	197
Kurzfristige Vermögenswerte	154.342	211.491
Vorräte	3.948	4.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.648	15.733
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	130.520	160.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.226	29.896
SUMME VERMÖGENSWERTE	417.734	468.017

EIGENKAPITAL

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	324.265	348.757
Eingezahltes Kapital	426.911	420.658
Sonstige Rücklagen	9.392	14.220
Gewinnrücklagen	(112.039)	(86.121)

SCHULDEN

Langfristige Schulden	43.532	52.129
Finanzschulden	30.026	28.920
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	398	409
Latente Steuerschulden	13.109	22.800
Kurzfristige Schulden	49.937	67.132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.701	19.854
Finanzschulden	1.936	1.890
Passive Rechnungsabgrenzung	34.300	45.388
Summe Schulden	93.470	119.261
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	417.734	468.017

VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

	1.-3. Quartal	
	2009	2008
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernperiodenergebnis	(25.925)	(13.789)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.938	1.818
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	3.089	2.868
Ertragsteuern	(10.418)	(1.253)
Sonstige Überleitungen	(1.676)	(5.314)
Veränderung des Working Capitals	(11.444)	15.278
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(42.436)	(393)
Gezahlte Zinsen	(871)	(20)
Gezahlte Ertragsteuern	(16)	(18)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(43.322)	(430)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-	(74.952)
Erwerb von Sachanlagen	(9.194)	(7.620)
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	584	-
Erwerb und Erstellung von immateriellen Vermögenswerten	(9.477)	(143)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(40.000)	(140.114)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	69.250	104.305
Erhaltene Zinsen	4.583	5.174
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	15.746	(113.349)
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	3.088	1.102
Verkauf eigener Anteile	99	189
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.648	1.329
Rückzahlung von Finanzschulden	(1.480)	(824)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	4.355	1.796
Netto-Abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(23.222)	(111.983)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	29.896	161.043
Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.552	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	9.226	49.073
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	139.746	208.952

VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	Eingezahltes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Jänner 2008	363.607	4.202	(103.183)	264.625
Summe Nettoeinkommen für die ersten neun Monate 2008	-	8.644	(13.789)	(5.145)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	5.093	-	-	5.093
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	1.604	-	-	1.604
- Wiederausgabe eigener Anteile	189	-	-	189
Ausgabe von Stückaktien, August 2008	44.886	-	-	44.886
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	(8)	(8)
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(471)	-	-	(471)
	51.301	-	(8)	51.293
Stand am 30. September 2008	414.907	12.846	(116.980)	310.773
Stand am 1. Jänner 2009	420.658	14.220	(86.121)	348.757
Summe Nettoeinkommen für die ersten neun Monate 2009	-	(4.828)	(25.925)	(30.753)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	3.089	-	-	3.089
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	3.091	-	-	3.091
- Wiederausgabe eigener Anteile	99	-	-	99
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	7	7
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(26)	-	-	(26)
	6.253	-	7	6.260
Stand am 30. September 2009	426.911	9.392	(112.039)	324.265

ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENBERICHT (UNGEPRÜFT)

1. GRUNDLAGEN DER ZWISCHENBERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenbericht der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für die ersten neun Monate des Jahres 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2008. Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geographischen Segment tätig.

3. UMSATZSCHWANKUNGEN

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen, Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen sowie Erlöse aus Produktverkäufen des ersten Produktes, welches im ersten Quartal 2009 zum Vertrieb zugelassen wurde. Die Erlöse unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Software	Produktions- technologie	Erworbene F&E-Projekte	Entwicklungs- kosten	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2008	311	21	18.924	-	19.256
Währungsdifferenzen	14	(2)	13.024	-	13.036
Erwerb Tochtergesellschaft	156	-	146.104	-	146.260
Zugänge	158	-	-	-	158
Abschreibungen	(114)	(15)	-	-	(129)
Stand am 30. September 2008	525	5	178.052	-	178.582
Zum 30. September 2008					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.063	60	178.052	-	179.175
Kumulierte Abschreibung	(538)	(55)	-	-	(593)
Buchwert netto	525	5	178.052	-	178.582
Stand am 1. Jänner 2009	488	-	182.465	-	182.953
Währungsdifferenzen	(6)	-	(8.108)	-	(8.115)
Zugänge	468	-	3.211	5.923	9.601
Abschreibungen	(239)	-	(93)	(127)	(459)
Stand am 30. September 2009	711	-	177.474	5.795	183.980
Zum 30. September 2009					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.473	-	177.568	5.923	184.963
Kumulierte Abschreibung	(762)	-	(93)	(127)	(983)
Buchwert netto	711	-	177.474	5.795	183.980

5. EINGEZAHLTES KAPITAL

in TEUR (ausgenommen Aktienanzahl)	Ausgegebene Aktien		Kapital aus Mitarbeiter- aktienoptions- programmen	Eigene Aktien		gesamtes eingezahltes Kapital
	Aktien- anzahl	eingezahltes Kapital		Aktien- anzahl	Betrag	
Stand am 1. Jänner 2008	45.521.707	354.983	8.998	385.889	(373)	363.607
Mitarbeiteroptionsprogramme						
-Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	5.093	-	-	5.093
-Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	242.730	1.604	-	-	-	1.604
-Wiederausgabe eigener Aktien	-	165	-	(25.000)	24	189
Ausgabe von Stückaktien, August 2008	1.442.819	44.886	-	-	-	44.886
Eigenkapitalbeschaffungskosten	-	(471)	-	-	-	(471)
Stand am 30. September 2008	47.207.256	401.166	14.090	360.889	(349)	414.907
Stand am 1. Jänner 2009	47.234.603	405.663	15.344	360.889	(349)	420.658
Mitarbeiteroptionsprogramme						
-Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	3.089	-	-	3.089
-Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	269.292	3.091	-	-	-	3.091
-Wiederausgabe eigener Aktien	-	87	-	(12.500)	12	99
Eigenkapitalbeschaffungskosten	-	(26)	-	-	-	(26)
Stand am 30. September 2009	47.503.895	408.815	18.433	348.389	(337)	426.911

6. AKTIENOPTIONEN

Im Rahmen der Ausübung von Optionen im 1. bis 3. Quartal 2009 wurden 269.292 Aktien (2008: 242.730 Aktien) zu einem Ausübungspreis pro Aktie zwischen EUR 2,10 und EUR 16,85 ausgegeben. Zusätzlich wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 12.500 (2008: 25.000) Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien zu einem Preis pro Aktie zwischen EUR 2,10 und EUR 10,72 ausgegeben (durchschnittlicher Anschaffungspreis EUR 0,97). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 auf EUR 25,05 (2008: EUR 28,60).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden 60.000 Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von EUR 21,16 pro Aktie und einer Laufzeit bis Juni 2014 an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt. Der durchschnittlich beizulegende Zeitwert der in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 gewährten Aktienoptionen betrug EUR 6,37. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Aktienoptionen wurde mittels Black-Scholes-Modell ermittelt.

Die wesentlichen Eingaben für dieses Modell waren:

	2009	2008
Erwartete Volatilität (%)	26,00	35,00 - 38,70
Erwartete Unverfallbarkeit (Zeitraum in Jahren)	2,00 - 5,00	0,00 - 5,00
Risikofreier Zinssatz (%)	0,81 - 1,83	4,00 - 4,64

7. UNTERNEHMENSERWERBE

Am 5. August 2008 schloss die Gesellschaft die Akquisition der Iomai Corporation ("Iomai") ab. Iomai ist auf dem Gebiet der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Impfstoffen und Immunostimulanzien tätig, welche durch eine nadelfreie Pflastertechnologie verabreicht werden (transkutane Immunisierung). Iomai wurde ab 1. August 2008 voll konsolidiert.

Im Zuge der Akquisition wurde Iomai in Intercell USA, Inc. umbenannt. Dieser Unternehmenszusammenschluss wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert, d.h. die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses werden auf die erworbenen Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden und Eventualschulden zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt verteilt.

Die im Konzernabschluss des Vorjahres dargestellten beizulegenden Zeitwerte der beim Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden gemäß IFRS 3 auf provisorischer Basis ermittelt.

Nach der endgültigen Ermittlung der oben angeführten beizulegenden Zeitwerte im Jahr 2009 ergaben sich bei einigen Vermögenswerten und Schulden Anpassungen aufgrund verbesserter Kenntnis des erworbenen Unternehmens. Gemäß IFRS 3 bezieht sich die Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung auf den Erwerbszeitpunkt, weshalb alle Anpassungen mit diesem Datum vorgenommen wurden.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

in TEUR	Buchwert beim erworbenen Unternehmen	vorläufiger beizulegender Zeitwert	angepasster beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	2.191	2.191	2.191
Sachanlagen und Software	4.223	4.223	4.223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.498	2.498	2.498
Nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	-	144.807	146.104
Latente Steuerschulden	-	(21.077)	(22.375)
Sonstige Rücklagen	-	(341)	(341)
Finanzschulden	(7.904)	(7.904)	(7.904)
Erworbenes Nettovermögen	1.008	124.396	124.396

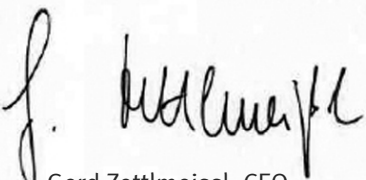
Einhergehend mit der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Intercell USA, Inc. (vormals: Iomai) wurden im Detail folgende Anpassungen der Konzernbilanzwerte im Vergleich zum 31. Dezember 2008 vorgenommen:

in TEUR	31. Dezember 2008	Anpassung	31. Dezember 2008 angepasst
VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	181.501	1.452	182.953
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Latente Steuerschulden	21.348	1.452	22.800

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 fanden keine Unternehmenserwerbe statt.

Wien, am 4. November 2009


Der Vorstand:



Gerd Zettlmeissl, CEO



Alexander von Gabain, CSO



Thomas Lingelbach, COO



Reinhard Kandra, CFO